

Gesell, wiss' Urlaub, säum dich nit! (Liebesklage)

Aus Georg Forsters ‚Ein außbund schöner Teutscher Liedlein‘ [1552], Nr. 20.

Textverfasser unbekannt; Übertragung

Matthias Eckel (* um 1470; † 1538)

in neuzeitliches Deutsch: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

(♩ = 120)

Sopran

1. Ge - sell, wiss' Ur - laub, säum' dich nit um
2. Ich hab' ge - merkt Un - ste - tig - keit, das
3. O Scha - den! Heut' bist mir be - schert! Der

Alt

1. Ge - sell, wiss' Ur - laub, säum' dich nit um ei - nen
2. Ich hab' ge - merkt Un - ste - tig - keit, das ist mir
3. O Scha - den! Heut' bist mir be - schert! Der Wei - se

Tenor
c. f.

1. Ge - sell, wiss' Ur - laub, säum' dich nit um
2. Ich hab' ge - merkt Un - ste - tig - keit, das
3. O Scha - den! Heut' bist mir be - schert! Der

Bass

1. Ge - sell, wiss' Ur - laub säum' dich nit um ei - nen
2. Ich hab' das ist mir
3. O Sch Der Wei - se

musicalion

klicken für mehr

4

S.

ei - nen Tritt,*) von Freud' sollt' sein ge - schei -
ist mir leid, Un - treu' hast mir er - zei -
Wei - se lehrt, Lieb' hab' gern Lei - des En -

A.

Tritt, von Freud' sollt' sein ge - schei - den, sollt' sein ge - schei -
leid, Un - treu' hast mir er - zei - get, hast mir er - zei -
lehrt, Lieb' hab' gern Lei - des En - de, gern Lei - des En -

T.

ei - nen Tritt, von Freud' sollt' sein ge - schei -
ist mir leid, Un - treu' hast mir er - zei -
Wei - se lehrt, Lieb' hab' gern Lei - des En -

B.

Tritt, von Freud' sollt' sein ge - schei - den, sollt' sein ge - schei -
leid, Un - treu' hast mir er - zei - get, hast mir er - zei -
lehrt, Lieb' hab' gern Lei - des En - de, gern Lei - des En -

*) Gesell, wiss' du, ein - vesen, verwaschen dich ganz rasch

8 *) *Dein Herz ist wie ein Taubenschlag*

S. - den. Als ich mein' Treu' Dir tei - let mit, als
 - get. Ein Tau - ben - schlag Dein Her - ze treit, *) Dein
 - de. Vor Jam - mer sich mein Herz ver - zehrt, von

A. - den. Als ich mein Treu' Dir tei - let mit, als sü - ße
 - get. Ein Tau - ben - schlag Dein Her - ze treit, Dein fal - scher
 - de. Vor Jam - mer sich mein Herz ver - zehrt, von Dir ge -

T. - den. Als ich mein' Treu' Dir tei - let mit, als
 - get. Ein Tau - ben - schlag Dein Her - ze treit, Dein
 - de. Vor Jam - mer sich mein Herz ver - zehrt, von

B. - den. Als ich mein' Treu' Dir tei - let mit, als sü - ße
 - get. Ein Tau - ben - schlag Dein Her - ze treit, Dein fal - scher
 - de. Vor Jam - mer sich mein Herz ver - zehrt, von Dir ge -

musicalion

klicken für mehr

12

S. sü - ße Bitt', Du tä - test mich nit lei -
 fal - scher Eid hat mir gar viel ver - schwei -
 Dir ge - mehrt, mit Kum - mer groß, e - len -

A. Bitt, Du tä - test mich nit lei - den, mich nit lei -
 Eid hat mir gar viel ver - schwei - get, gar viel ver - schwei -
 - mehrt, mit Kum - mer groß, e - len - de, groß, e - len -

T. sü - ße Bitt', Du tä - test mich nit lei -
 fal - scher Eid hat mir gar viel ver - schwei -
 Dir ge - mehrt, mit Kum - mer groß, e - len -

B. Bitt', Du tä - test mich nit lei - den, tät'st mich nit lei -
 Eid hat mir gar viel ver - schwei - get, gar viel ver - schwei -
 - mehrt, mit Kum - mer groß, e - len - de, Kum - mer e - len -

16

S. - den. Ich baut' auf Dich so fest - ig - lich, der
 - get: so ich Dir gern von wah - ren Ehr'n mein
 - de. Hätt' ich's ver - klagt, was mich jetzt nagt, mich

A. - den. Ich baut' auf Dich so fest - ig - lich, der
 - get: so ich Dir gern von wah - ren Ehr'n mein
 - de. Hätt' ich's ver - klagt, was mich jetzt nagt, mich

T. - den. Ich baut' auf Dich so fest - ig - lich, der
 - get: so ich Dir gern von wah - ren Ehr'n mein
 - de. Hätt' ich's ver - klagt, was mich jetzt nagt, mich

B. - den. Ich baut' auf Dich so fest - ig - lich, der Grund
 - get: so ich Dir gern von wah - ren Ehr'n mein Scha -
 - de. Hätt' ich's nagt, mich mit

musicalion

klicken für mehr

20

S. Grund ist mir ge - wi - chen, Dein
 Scha - den hätt' ge - kla - get, da
 mit eim' An - dern spa - ren: es

A. Grund ist mir ge - wi - chen, Dein G'schwätz war
 Scha - den hätt' ge - kla - get, da glaubt' ich
 mit eim' An - dern spa - ren: es wär' kein

T. Grund ist mir ge - wi - chen! Dein
 Scha - den hätt' ge - kla - get, da
 mit eim' An - dern spa - ren: es

B. ist mir ge - wi - chen! Dein G'schwätz war
 - den hätt' ge - kla - get, da glaubt' ich
 eim' An - dern spa - ren: es wär' kein

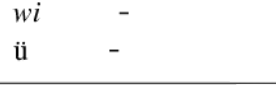


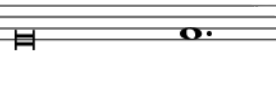
musicalion
klicken für mehr

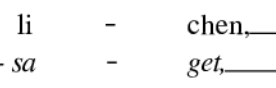
"Achtung! Ich bin hier!"

27 *„Aber ich bin nicht gewillt, mich nur so übel umzugehen.“*

S. 
jäm - mer - li - chen.
wi - der - sa - get.
ü - bel - fah - ren. *)

A. 
li - chen, jäm - mer - li - chen.
- sa - get, wi - der - sa - get.
fah - ren, ü - bel - fah - ren.

T. 
jäm - mer - li - chen.
wi - der - sa - get!
ü - bel - fah - ren.

B. 
jäm - mer - li - chen.
wi - der - sa - get!
ü - bel - fah - ren.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Gesell, wiss' Urlaub, säum dich nit! \(Liebesklage\)](#)

Komponist: [Matthias Eckel](#)

Epoche: Renaissance

Thema: Liebe

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Die Zornesröte des Verschmäht-Betrogenen blitzt förmlich aus diesem Lied; vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Textverfasser unbekannt; Übertragung in neuzeitliches Deutsch: Jakob-Michael Schmid (* 1951); Aus Georg Forsters ‚Ein außbund schöner Teutscher Liedlein‘ [1552], Nr. 20.